

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 05.06.2014  
Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 20:00 Uhr  
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses

## **Anwesend:**

### Vorsitzende:

Frau Manuela Vanni

### Marktgemeinderäte:

Herr Thomas Bader	Herr Werner Hoyer
Herr Stefan Barnsteiner	Herr Peter Jungwirth
Herr Peter Blome	Herr Georg Karl
Herr Jürgen Forstner	Herr Rudi Mach
Herr Ulrich Franz	Herr Uli Mach
Herr Ernst Frohnheiser	Herr Matthias Reichhart
Frau Jutta Geldsetzer	Herr Stefan Rießenberger
Herr Dr. Klaus Geldsetzer	Frau Sandra Rößle
Herr Robert Halbritter	Frau Stephanie Träger
Herr Werner Haseidl	Herr Walter Wurzinger
Herr Michael Hosse	

### Personal:

Herr Gerold Grimm	Herr David Oppermann
Herr Uwe Horn	Herr Johannes Pflieger
Herr Michael Liedl	Herr Reinhold Walter

### Gäste

Hr. Dr. Dürsch	
Besucher	14 Personen
Presse	WM Tagblatt, Kreisbote

## **Abwesend:**

### Marktgemeinderäte:

Herr Johann Fischer	Urlaub
Herr Peter Guffanti	Urlaub
Herr Simon Mooslechner	Urlaub

Für die Richtigkeit der Niederschrift:

Vorsitzende:

Schritfführer:

Manuela Vanni  
1. Bürgermeisterin

Johannes Pflieger  
Geschäftsleiter

## **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Vereidigung von Herrn Matthias Reichhart als Marktgemeinderat
3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 10.04., 29.04. und 08.05.2014 (ö.T.)
4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Plenarsitzung vom 08.05.14 und aus der Verwaltungsratssitzung vom 28.05.14
5. Vorstellung des Zwischenstandes i. S. "Stadtumbau West"
6. Vom Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss vorbehandelte Gegenstände
  - 6.1 Erhalt des bestehenden Fuß- und Radweges zwischen Peißenberg und Hohenpeißenberg
  - 6.2 Kommunale Verkehrssicherheit; Benennung der Verbandsräte im "Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberland"
  - 6.3 Vollzug des BauGB; Aufstellung eines Bebauungsplanes für das "Gewebegebiet Ost"
7. Vom Haupt-, Finanz- und Personalausschuss vorbehandelte Gegenstände
  - 7.1 Jugendzentrum - Ersatzbau
  - 7.2 Festlegung der Anzahl der Referenten und deren Aufgabengebiet
8. Kenntnisgaben

**Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Die Sitzung war frist- und ordnungsgemäß unter Bekanntgabe der Tagesordnung geladen. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**Zu TOP 2: Vereidigung von Herrn Matthias Reichhart als Marktgemeinderat**

Sachverhalt:

Herr Matthias Reichhart ist gemäß dem Ergebnis der Kommunalwahl vom 16.03.2014 der nächste Nachrücker auf der Liste der „Peißenberger Bürgervereinigung“ und folgt Herrn Gottfried Koppold als Marktgemeinderat nach. Er hat die dazu notwendige Erklärung schriftlich abgegeben und wird in der Sitzung am 05.06.2014 vereidigt. Er leistet den nach Art. 31 Abs. 4 GO vorgeschriebenen Eid mit folgender Eidesformel:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

Herr Reichhart wird nach der Ablegung des Eides in der Mitte des Marktgemeinderates willkommen geheißen.

**Zu TOP 3: Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 10.04., 29.04. und 08.05.2014 (ö.T.)**

Die Sitzungsniederschriften vom 10.04., 29.04. und 08.05.2014 (öT) werden einstimmig genehmigt.

**Zu TOP 4: Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Plenarsitzung vom 08.05.14 und aus der Verwaltungsratssitzung vom 28.05.14**

Beschluss des Verwaltungsrates am 28.05.2014:

*Der Architekt wird beauftragt, auf Honorarbasis die Kosten für den Aufbau eines Ruheraumes inkl. Sauna auf dem westlichen Hallendach mit Blechverkleidung des Gastronomiedaches einschließlich energetischer notwendiger Maßnahmen als Gesamtkonzept zu erstellen. In dieses Gesamtkonzept ist auch eine Einhausung des Außenbeckens mit aufzunehmen. Die Umsetzung wird in mehrere Bauabschnitte aufgeteilt und in verschiedenen Schritten abgearbeitet.*

Die Vorsitzende teilt mit, dass Verwaltungsratsprotokolle aus den öffentlichen Sitzungen künftig auch ins Internet gestellt werden.

**Zu TOP 5: Vorstellung des Zwischenstandes i. S. "Stadtumbau West"**

Vom DIS Dürsch Institut für Stadtentwicklung, vertreten durch Herrn Dr. Ing. Dürsch wurde anhand einer Folienpräsentation der aktuelle Zwischenstand seiner Untersuchungen i. S. „Stadtumbau West“ vorgestellt.

Diese Berichterstattung erfolgt einerseits zur Information des Marktgemeinderates und andererseits zur Vorbereitung der „Bürgerwerkstatt“. Diese Untersuchungen sowie die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt und der sogen. Impulstage sollen als Ergebnis in das ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) einfließen.

In der Sitzung:

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass die Bürgerwerkstatt am 16.07.14 um 19.00 Uhr in der Tiefstollenhalle stattfinden wird.

**Zu TOP 6: Vom Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss vorbehandelte Gegenstände**

**Zu TOP 6.1: Erhalt des bestehenden Fuß- und Radweges zwischen Peißenberg und Hohenpeißenberg**

Sachverhalt:

Bezugnehmend auf den Beschluss des Gemeinderates vom 23.01.2014.

Demgemäß soll der bestehende Radweg zu einem Wald- und Forst- Bewirtschaftungsweg hergerichtet werden, d.h., die bestehende Asphaltdeckschicht müsste herausgerissen und der Weg mittels Kiesschüttung von derzeit 2,50m auf insgesamt 4,50m verbreitert und anschließend mit einer radwegtauglichen, sandwassergebundenen Fein-Deckschicht überzogen werden.

Die Kosten für den Asphaltabbruch würde das Straßenbauamt Weilheim übernehmen, die Verbreiterung des Radweges inklusive der Planierarbeiten anteilig die Gemeinden Hohenpeißenberg und Peißenberg.

Vom Bauamt wurden nun 2 Angebote für die Herstellung dieser Forststraße eingeholt, die bei rund 45.000 € bzw. 60.000 € brutto liegen. Bei einer Gesamtlänge des Weges von 800m entfallen auf die Gemeinde Peißenberg 500m. Somit wäre der Kostenanteil für die Gemeinde rund 28.000 €.

Die Verkehrssicherungspflicht für diesen Kiesweg soll von den beiden Kommunen übernommen werden. Die „normalen“ Unterhaltskosten hierfür werden vom gemeindlichen Bauhof auf rund 6.000 € pro Jahr geschätzt. Des Weiteren werden Schäden, die bei der Bewirtschaftung des Weges durch das Forstamt entstehen nur soweit durch diese behoben, wie dies bei Forstwegen üblich ist. Die Deckschicht (Feinschicht, für Radfahrer erforderlich), müsste von den beiden Kommunen hergerichtet werden. Somit kämen auf diese weitere jährliche, jedoch nicht zu kalkulierende Kosten zu.

Der Marktgemeinderat hat nun zu entscheiden, ob der best. asphaltierte Radweg auf Kosten der Gemeinde Peißenberg von anteilig rund 28.000 € zu einem Wald- und Forst-Bewirtschaftungsweg umgebaut werden soll.

In der Ausschusssitzung:

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass über die „politische Schiene“ versucht wird, dass der bestehende geteerte Weg bestehen bleiben kann. Sie erklärt, dass Bgm. Dorsch dem Gemeinderat von Hohenpeißenberg eine Ablehnung der Übernahme dieser Kosten vorschlagen wird.

Beschlussvorschlag des Ausschusses:

Der Markt Peißenberg wird keine Kosten für einen „Umbau“ des bestehenden Weges in einen Wald- und Forst- Bewirtschaftungsweg übernehmen. Es soll in Gesprächen darauf hingewirkt werden, dass der bestehende Weg erhalten bleibt.

Abstimmungsergebnis:

8 : 1

Beschluss:

*Der Markt Peißenberg wird keine Kosten für einen „Umbau“ des bestehenden Weges in einen Wald- und Forst- Bewirtschaftungsweg übernehmen. Es soll in Gesprächen darauf hingewirkt werden, dass der bestehende Weg erhalten bleibt*

Abstimmungsergebnis:

22 : 0

## **Zu TOP 6.2: Kommunale Verkehrssicherheit; Benennung der Verbandsräte im "Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberland"**

### Sachverhalt:

Der Markt Peißenberg ist Mitglied im Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberland. Dieser Zweckverband hat die Aufgabe, für den Markt Peißenberg die im nach § 2 Abs. 3 und 4 ZuVOWiG übertragenen Aufgaben zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 34 StVG in gleicher Weise wie die Dienststellen der Bayerischen Landespolizei durchzuführen. Dies betrifft

- a. die Verstöße im ruhenden Verkehr
- b. die Verstöße gegen die Vorschriften über die zulässige Geschwindigkeit von Fahrzeugen

und die weitere Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 24 StVG (Bußgeldstelle).

Der Markt Peißenberg hat als Mitglied dieses Zweckverbandes einen Verbandsrat zu entsendend. Es wird vorgeschlagen

- Frau 1. Bürgermeisterin Manuela Vanni,
- als Vertreterin Frau 2. Bürgermeisterin Sandra Röble

als Verbandsrat zu benennen.

Bisher wurde auch im Falle der Verhinderung beider Bürgermeister als Vertreter Herr Bernhard Schregle, Sachbearbeiter Verkehr in der Verwaltung, als Verbandsrat benannt. Die beiden Bürgermeisterinnen sind als „gesetzlich“ vorgesehene Verbandsräte anzusehen, allerdings könnten Umbenennungen durchgeführt werden. Insbesondere ist darüber zu entscheiden, ob Hr. Bernhard Schregle als „gekorener“ Verbandsrat benannt werden soll.

### Beschlussvorschlag des Ausschusses:

Als Verbandsrätin soll Frau 1. Bürgermeisterin Manuela Vanni benannt werden. Als Vertreter werden in der nachfolgenden Reihenfolge

1. Frau 2. Bürgermeisterin Sandra Röble und im Falle der Verhinderung beider Bürgermeisterinnen
2. Herr Bernhard Schregle

benannt.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0

### Beschluss:

*Als Verbandsrätin soll Frau 1. Bürgermeisterin Manuela Vanni benannt werden. Als Vertreter werden in der nachfolgenden Reihenfolge*

- 1. Frau 2. Bürgermeisterin Sandra Röble und im Falle der Verhinderung beider Bürgermeisterinnen*
- 2. Herr Bernhard Schregle*

*benannt.*

Abstimmungsergebnis:

22 : 0

## **Zu TOP 6.3: Vollzug des BauGB; Aufstellung eines Bebauungsplanes für das "Gewerbegebiet Ost"**

### Sachverhalt:

In der Sitzung des Gemeinderats vom 29.09.2011 wurde durch die Planungsbüros Niemeyer und Schreiber, München, die Rahmenplanung zum „Gewerbegebiet Ost“ mit den Erschließungsvarianten, der Entwässerung und Eingrünung, vorgestellt. Die Planung entspricht dem bereits im Flächennutzungsplan dargestellten Umgriff, die Planung wurde dabei vorab im Wesentlichen mit den Fachbehörden vorbesprochen und abgestimmt.

Das vorgelegte Rahmenkonzept wurde dabei einstimmig gebilligt. Die Verwaltung wurde beauftragt, auf Grundlage dieses Rahmenkonzepts eine entsprechende Bauleitplanung vorzubereiten. Vorrangig soll die Grundstückssituation in diesem Bereich geklärt werden. Hinsichtlich der Erschließung mit einem Kreisverkehr an der Auffahrt Ost sollen nochmals Gespräche mit dem Staatlichen Bauamt geführt werden, da diese Lösung sehr unübersichtlich erscheint.

Begründet wird dieser Aufstellungsbeschluss damit, dass Peißenberg deutliche Teilfunktionen eines Mittelzentrums erfüllt. Der Nahbereich Peißenberg/Hohenpeißenberg bildet mit den Nahbereichen der Mittelzentren Peiting/Schongau und Weilheim einen Verflechtungsbereich. Die Verflechtungen liegen auf Verwaltungsebene, auf dem Ausbildungssektor, auf dem Arbeitssektor, auf dem Versorgungs- und Wohnungssektor. Diese Verflechtungen enger räumlicher Nachbarschaft entlang zweier Verbindungsachsen der Bahnlinie Weilheim-Schongau und der Straßen St 2058 und B 472 in Kombination mit der Ortsumfahrung Peißenbergs können für die Zukunft die Grundlage für ein großes gegliedertes regionales Mittelzentrum sein. Peißenberg könnte dabei aufgrund seiner spezifischen Leistungsfähigkeit auf dem Gebiet der gewerblichen Produktion, der Versorgung und der Erholung wichtige Teilfunktionen eines Mittelzentrums übernehmen.

Die im Gemeindegebiet bereits im Bestand vorhandenen Gewerbegebiete sind im Wesentlichen strukturiert und entwickelt. Es stehen keine weiteren Gewerbegebietsflächen, die sinnvoll im Innenbereich entwickelt bzw. erneuert werden können, mehr zur Verfügung. Als eines der Ziele des Flächennutzungsplanes wird im Erläuterungsbereich die Bereitstellung von baureifen Flächen für kontinuierliche Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung, Bauleitplanung und Erschließungsplanung, Agrarstrukturplanung und Wirtschaftsförderung, aufgeführt.

Mit der Überarbeitung des Flächennutzungsplanes wurde deshalb das Gewerbegebiet Ost als große zusammenhängende Fläche an der neuen Umgehungsstraße entwickelt. Es gab zur Neuausweisung dieses Gewerbegebiets bereits in der Aufstellung des Rahmenplans eine intensive Abwägung, insbesondere mit dem Natur- und Umweltschutz.

Der Marktgemeinderat hat nun über die weitere Vorgehensweise zu entscheiden.

#### Beschlussvorschlag des Ausschusses:

Nach eingehender Diskussion wird dieser Tagesordnungspunkt ohne Beschlussvorschlag zur Beratung in die Fraktionssitzungen verwiesen. Die Verwaltung wird beauftragt, je einen Abdruck der Zusammenfassung des Rahmenplans und der städtebaulichen Begründung mit der Einladung für die nächste Gemeinderatssitzung an die Fraktionssprecher zu senden. Frau Geldsetzer bittet um Auskunft, wie sich die Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes auf die Gewerbesteuer/Einkommenssteuer, evtl. im Vergleich zu den umliegenden vergleichbaren Gemeinden, auswirken könnte.

#### Abstimmungsergebnis:

9 : 0

#### In der Sitzung:

Die Vorsitzende erklärt, dass in Rücksprache mit den Fraktionssprechern heute keine Entscheidung getroffen wird. Die Eigentümer hätten um eine Ortsbesichtigung und ein Gespräch mit dem Gemeinderat gebeten, das am 23.06. vor der Bauausschusssitzung anberaumt wird. Sie gibt bekannt, dass alle Eigentümer durch einen Rechtsanwalt erklärt haben, dass sie nicht verkaufen werden und ggfls. alle möglichen rechtlichen Schritte gegen einen Bebauungsplan einreichen werden.

Der Kämmerer Herr Walter beantwortet die von Frau MGR Geldsetzer im Bauausschuss gestellten Fragen. Herr Grimm erklärt dem Gremium den Flächennutzungsplan, dessen Entstehen und die städteplanerischen Ziele.

#### Beschluss:

*Eine Entscheidung wird in der Juli-Sitzung getroffen werden.*

#### Abstimmungsergebnis:

22 : 0

## **Zu TOP 7: Vom Haupt-, Finanz- und Personalausschuss vorbehandelte Gegenstände**

### **Zu TOP 7.1: Jugendzentrum - Ersatzbau**

#### Sachverhalt:

Das vorhandene Gebäude des Jugendzentrums kann in der bestehenden Form nicht mehr länger gehalten werden.

Seit September 2012 laufen daher im Auftrag des Marktgemeinderates verschiedene Untersuchungen in Richtung Sanierung bzw. Ersatzneubau. Eine erste Machbarkeitsstudie des Arch. Weinberger, Schongau, befasste sich noch mit einem Ersatzbau an gleicher Stelle, wobei in diesen auch noch Räumlichkeiten für die Knappschaftskapelle und ein Café eingeplant waren, welches von Menschen mit Behinderung betrieben werden sollte. Dieses sogenannte „kleine Bürgerhaus“ sollte im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Stadtumbau West“ und aus Mitteln des Bayer. Jugendrings gefördert werden.

Im Herbst 2013 ergab sich dann eine weitere Möglichkeit: Das Gebäude „Zur Alten Bergehalde 1“ in welchem die Paula-Lindauer-Stiftung und die Ökumenische Sozialstation untergebracht sind, entspricht nicht mehr den Anforderungen der Träger. Die Gebäude wurden deshalb dem Markt zur Übernahme angeboten. Eine Überlegung war, das Jugendzentrum und Übungsräume für die Knappschaftskapelle in diesen Räumlichkeiten unter zu bringen.

Zu diesem Zweck wurde ein Gutachten eingeholt, um den Wert der Immobilien zu ermitteln. Die Details des Gutachtens werden im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorgestellt.

Am 07.05.2014 fand ein Gespräch mit Vertretern der Paula-Lindauer-Stiftung statt, bei welchem vom Stell. Vorstandsvorsitzenden ein Ablösungsbetrag genannt wurde, der nicht von der Verwaltung akzeptiert werden konnte, da neben diesem Betrag auch noch erhebliche Umbau- und Sanierungskosten zu erwarten sind.

Es müssen nun umgehend Schritte eingeleitet werden, um einen Ersatzbau für das Jugendzentrum zu realisieren. Dieses könnte auf der Alten Bergehalde untergebracht werden – die Grundstücke dort gehören dem Markt Peißenberg. Um eine Förderung durch den Bayer. Jugendring zu bekommen, muss aber ein „Vorantrag“ entweder zum 01.09.2014 oder zum 01.02.2015 eingereicht werden, der Angaben zu den Kosten und zum Vorhaben enthält. Deshalb müsste vom Marktgemeinderat die Zustimmung erteilt werden, einen Architekten mit der Planung beauftragen zu können.

Mit einer Vertreterin des Jugendamtes wurde am 26.05.2014 das notwendige Raumprogramm für das Jugendzentrum abgestimmt. Auf dieser Basis sollte die Planung in Auftrag gegeben werden. Als Alternative zu einem Neubau steht auch noch die (vorübergehende) Unterbringung in der Containerschule zur Debatte. Auch für eine solche Übergangslösung kann die Zustimmung des Jugendamtes erwartet werden.

Weiterhin müsste darüber entschieden werden, ob an dem bisherigen Konzept „kleines Bürgerhaus“ festgehalten wird, oder ob die verschiedenen Nutzungen in verschiedenen Gebäuden untergebracht werden sollen. Es gibt vier Probleme, die in diesem Zusammenhang einer Klärung bedürfen:

- a) Auf der alten Bergehalde sollten wegen des Radongases möglichst keine Kellerräume gebaut werden.
- b) Die Förderrichtlinien des Bayer. Jugendringes schreiben vor, dass das JuZe komplett selbständig sein muss (es dürfen z. B. keine gemeinsamen Nutzungen bei den Sanitärräumen gestattet werden),
- c) Bei einer Förderung im Rahmen des Programmes „Stadtumbau West“ muss ein kleiner Architektenwettbewerb durchgeführt werden, was zum Einen Mehrkosten und zum Anderen auch zeitliche Verzögerungen mit sich bringt.
- d) Es ist bisher nicht gelungen, einen Betriebsträger für das Café mit Menschen mit Behinderung zu finden.

#### Im Ausschuss:

Eine Beschlussfassung erfolgte nicht.

### Im Plenum:

Eine Beschlussfassung erfolgte nicht. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Standorte auf eine mögliche Bebauung hin zu untersuchen und den Raumbedarf der Einrichtungen mit der Finanzierung abstimmen. Dazu soll es auch noch eine Abstimmung mit dem TSV geben. Danach wird der Marktgemeinderat weitere Entscheidungen bezüglich der Gestaltung treffen.

## **Zu TOP 7.2: Festlegung der Anzahl der Referenten und deren Aufgabengebiet**

### Sachverhalt:

Bisher gab es für folgende Bereiche Referenten, wobei jeweils zwei Gemeinderäte einen Bereich abgedeckt haben: Bauhof, Werke, Kultur, Senioren, Schulen und Kindergärten, Soziales, Jugend und Sport, Vereine. Die genauen Aufgabengebiete waren nicht definiert.

In den Vorgesprächen mit den Fraktionssprechern wurde Einigung erzielt, dass die Anzahl der Referate und deren Aufgabenbereich neu festgelegt werden soll, wobei auch die Frage aufgeworfen wurde, ob überhaupt Referenten notwendig sind.

Durch die Vorsitzende wurde folgende Liste erstellt, welche Referate es geben könnte:

- 1) **Archiv, Bücherei, vhs und Musikpunkt:** Mitglied im Beirat des Musikschulfördervereins, Kontakt zur Bücherei, dem Archiv und der vhs
- 2) **Bauhof:** regelmäßiger Kontakt zur Bauhofleitung, Stellungnahme zu Anschaffungen und vertraglichen Verpflichtungen des Bauhofes über 50.000 EUR, Anwesenheit bei Einstellungsgesprächen von Bauhofmitarbeitern und Personalversammlungen
- 3) **Bergehalde und Grünanlagen:** Mitglied im AK Bergehalde, Kontakt zu Gärtnern des Bauhofs und Gartenbauverein; Bänke und Rastmöglichkeiten
- 4) **Energie und Umwelt:** Kontakt zur Energiegenossenschaft, Energieeinsparprojekte der Gemeindewerke, Ansprechpartner bei Energieprojekten des Landkreises, Kontakt zu den Landwirten, Regionalvermarktung
- 5) **Integration:** Mitarbeit im Asylunterstützerkreis, Kontakt zur islamischen Gemeinde, Ansprechpartner für Integrationsmaßnahmen des Landkreises
- 6) **Jugend:** regelmäßiger Kontakt zum Jugendzentrum und zum Streetworker, Jugendzeltplatz, U 14 bzw. U16 Partys des Landkreises, Teilnahme bei Jubiläen der Landjugend, Kolpingjugend, Stellungnahme bei Baumaßnahmen und Anschaffungen für Jugendliche über 50.000 EUR
- 7) **Kindergärten:** regelmäßiger Kontakt zu Kiga-Leitungen und Elternsprechern, Teilnahme bei der jährlichen Besprechung mit Trägern und Leitung, Kindergartenfeste, Kleiderbasar der Kindergärten
- 8) **Kultur:** Kontakt zum Kulturverein und Knappschaftskapelle bzw. Musikkapellen; Künstler und Ausstellungen, Mitglied in der Kulturstiftung; Kontakt zu Hausmeister Tiefstollenhalle
- 9) **Partnerschaften:** Mitglied im Partnerschaftskomitee; Teilnahme bei Empfängen für ausländische Gäste, Kontakt zu „Freunden von Appremont“ und dem deutsch-italienischem Kulturverein
- 10) **Schulen:** regelmäßiger Kontakt zu Rektoren, Hausmeistern und Elternbeirat der Mittelschule und Grundschulen, Teilnahme an der jährlichen. Besprechung bzgl. Schulsozialpädagogik, Schulfeste, Stellungnahme bei Anschaffungen und Umbaumaßnahmen über 50.000 EUR
- 11) **Senioren:** Mitglied im Seniorenbeirat, regelmäßiger Kontakt zu Behindertenbeauftragten und den Betreuungseinrichtungen für Senioren, Ansprechpartner für den Landkreis bei geplanten Projekten für Senioren, Beirat im Förderverein für Senioreneinrichtungen
- 12) **Soziales:** regelmäßiger Kontakt zu Gabentisch, Menschen helfen Menschen e.V. und zu den Mitarbeitern des Bürgerbüros, Mitauswahl bei Ehrungen für bürgerschaftliches Engagement
- 13) **Sport:** Auswahl für Sportlerehrung, regelmäßiger Kontakt zum TSV, Stellungnahme bei Baumaßnahmen, Anschaffungen und Unterstützungen für den Sport von über 50.000 EUR, Koordination der Teilnahme von Gemeinderäten bei Markt- und Vereinsmeisterschaften, große Sportveranstaltungen, Kontakt zu Hausmeistern der Sportanlagen

**14) Verkehr:** regelmäßiger Kontakt zum Verkehrsübungsplatz und zur Verkehrswacht, Teilnahme an Ehrungen Schülerlotsen und Schulweghelfern, Veranstaltungsreihen ADAC und ADFC in Peißenberg, Wegebau

**15) Wirtschaft:** Kontakt zu Gewerbeverein und Unternehmerkreis, Teilnahme am Wirtschaftsempfang und Firmenjubiläen, Maßnahmen für Wirtschaftsförderung im Rahmen Stadtumbauwest,

Diese sind nun zu diskutieren und ggfls. zu erweitern oder zu verkleinern.

Beschlussvorschlag des Ausschusses:

Die Angelegenheit wird zur Beratung in den Fraktionen verwiesen.

In der Sitzung:

Aufgrund der Erklärungen der Fraktionssprecher, die sich bereits im Vorfeld abgestimmt hatten, wurde folgender Beschluss getroffen:

Beschluss:

1. *Die Bereiche sollen auch künftig von jeweils zwei Gemeinderäten abgedeckt werden.*

2. *Für folgende Bereiche werden Referenten bestimmt:*

a) *Kultur, Archiv, Bücherei, vhs und Musikpunkt*

b) *Bauhof, Bergehalden und Grünanlagen*

c) *Wirtschaft, Energie und Umwelt*

d) *Kindergärten, Jugend und Integration*

e) *Senioren und Soziales*

f) *Sport und Vereine*

g) *Schulen und Verkehr*

h) *Tourismus*

Referenten für die Städtepartnerschaft werden nicht benannt. Das Aufgabengebiet Partnerschaften soll von der 1. und 2. Bürgermeisterin abgedeckt werden.

3. *Die Referenten werden in der nächsten Sitzung benannt.*

Abstimmungsergebnis:

22 : 0

**Zu TOP 8:      Kennnisgaben**

Bergwerkstraße:

Die Vorsitzende beantwortet die Nachfrage von Frau MGR Geldsetzer aus dem Bauausschuss wie folgt: Die Arbeiten in der Bergwerkstraße liegen im zeitlichen Rahmen und gehen gut voran. Durch die Befestigung am Bach habe sich allerdings ein niedrigerer Querschnitt bzgl. der Durchflussmenge an Wasser ergeben. Hier werden gerade mit dem Wasserwirtschaftsamt die Folgen besprochen. Der einzige betroffene Anwohner erhält zunächst vorübergehend einen Hochwasserschutz (Mauer oder mit Wasser füllbare Schläuche).

Werner Hoyer:

Die Vorsitzende gratuliert dem MGR Werner Hoyer. Dieser hatte bei der Stiftung Nehemia Gateway seit fünf Jahren ehrenamtlich mitgearbeitet, damit in Albanien der erste Verkehrsübungsplatz entstehen konnte. Dieser ist ein nahezu identisches Abbild des Peißenberger Verkehrsübungsplatzes. Bei der Einweihung hat dieser Platz den Namen „Werner-Hoyer-Verkehrsübungsplatz“ erhalten.

Einladung Feuerwehr:

Die Vorsitzende gibt eine Einladung des Feuerwehrkommandanten Herrn Schleich weiter, in dem alle (neuen) Gemeinderäte am Samstag, den 19.07.2014 um 10.00 Uhr in die Feuerwehr eingeladen werden. Ziel sei eine Besichtigung sowie die Information über die Aufgaben und künftigen Projekte.

### **Antrag MGR Wurzinger:**

Herr MGR Wurzinger beantragt, dass in der Bergwerkstraße zwischen Schongauer Straße und Schachtstraße Verkehrsschilder mit einem absoluten Halteverbot aufgestellt werden, solange bis die bestehende Umleitung wieder aufgehoben werden kann.

Die Gemeinderäte sind einstimmig der Meinung, dass über diesen Antrag sofort entschieden werden kann. Frau MGR Geldsetzer weist noch daraufhin, dass auch die Übergangssituation Bergwerkstraße/Schongauer Straße äußerst ungünstig ist.

### **Beschluss:**

*Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob an der Bergwerkstraße zw. Schongauer Straße und Schachtstraße beidseitig Halteverbotsschilder aufgestellt werden dürfen. Sollte dies der Fall sein, sind diese Schilder aufzustellen.*

**Abstimmungsergebnis:**

22 : 0

### **Antrag PBV:**

Herr MGR Reichhart stellt für die PBV folgenden Antrag:

„ Die Verwaltung der Marktgemeinde Peißenberg wird beauftragt, den Nutzen eines Energienutzungskonzepts für den Markt Peißenberg zu eruieren. Es soll geprüft werden, welche Voraussetzungen für die Erstellung notwendig sind und in wie weit das Kommunal Unternehmen Gemeindewerke Peißenberg und die Energiegenossenschaft Peißenberg in ein solches Konzept eingebunden werden können. Ebenso soll geklärt werden, welche Zuschussmöglichkeiten sich durch eine Umsetzungen eines Energienutzungskonzepts ergeben.

Zur intensiven Auseinandersetzung mit dieser Thematik schlagen wir vor, Andreas Scharli von der Energiewende Oberland in die Gemeinderatssitzung einzuladen.“

### **Müllablagerungen an der Unterführung Bachstraße**

MGR Herr Blome teilt mit, dass sich die Unterführung an der Bachstraße zu Haus Nr. 76 regelrecht zu einer Partymeile entwickelt und dabei große Menge an Müll zurück bleiben. Im Gremium ist man sich deshalb einig, dass Tisch und Bänke dort abgebaut werden sollen. Vielleicht lässt sich damit dieser Zustand verhindern.

### **Schranke an der Zufahrt zum Festplatz „Neue Bergehalde“**

MGR Herr Rudi Mach meint, dass die Schranke an der Zufahrt zum Festplatz bis zum Umkleidegebäude versetzt werden soll, damit die Kontrollen auf dem Festplatz und Skateranlage mit Fahrzeugen erfolgen kann. Dieser Meinung haben sich allerdings weitere Plenumsmitglieder nicht angeschlossen.